

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

300 (24.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 300

Montag den 24. Dezember

Die Durlacher Zeitung ist ab dem 1. d. M. in der Form eines Wochenblattes erschienen.

1906.



Fröhliche Feiertage
wünschen wir an dieser Stelle allen unsern Lesern in Stadt und Land. Wo immer

das schönste aller Feste begangen wird, im trauten Familienkreise oder fern der lieben Heimat, in der bescheidenen Hütte des Armen, im wohligen Heim des Bessergestellten oder im Palast des Reichen, da möge man es in Gesundheit und in herzlicher Liebe feiern, mögen die Tage der heiligen Weihnacht Glück und Freude, Wohlthun und reichen Segen allen bringen. Würziger Lannenduft wird nun bald des Hauses Räume durchziehen, heller Lichterglanz in ihnen erstrahlen und Jubel und Frohlocken in ihnen widerhallen. Der heilige Abend ist da! Stiller wird es auf Straßen und Plätzen. Noch ein letztes Hasten und Treiben im Dienste des Christkindchens, dann laden die Glocken zur Kirche ein, im Kerzenglanze erstrahlt das Gotteshaus und der Orgel mächtige Töne, der frommen Menge

Lobgesangbringen aus ihm in die stille Nacht hinaus. Und ist die erhebende Kirchenfeier vorbei, dann folgt noch am heiligen Abend oder am Morgen des ersten Weihnachtstages die Bescherung im Kreise der Familie. Das Schenken und

Geben, die Liebe ist's, die alles mit holdem Glanz und Zauber umweht am schönsten aller christlichen Volksfeste. Und so wird hoffentlich auch ein Strahl dieser Liebe in jene Kreise fallen, wo Elend und Not, Kummer und Sorgen herrschen, wird sicherlich das Fest der Weihnacht stärkend und tröstend auch bei denen einkehren, wo Krankheit betrübte Herzen geschaffen oder der Tod tiefschmerzende Wunden geschlagen. So möge denn auch das diesmalige Weihnachtsfest überall ein echtes und rechtes Familienfest sein, an dem man sich der Lasten und Sorgen entäußert und sich den Kämpfen des Lebens auf wenige Stunden entzieht, an dem man sich nur den Seinen widmet, um sich mit ihnen zu freuen und fröhlich zu sein und sich zu stärken zu neuer Arbeit, neuem Streben und Schaffen für die künftigen Wochen und Monate. Darausfin nochmals allen Lesern: Fröhliche, reich gesegnete Feiertage!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

X Durlach, 24. Dez. In einer Notiz des „Volksfreund“ vom 21. d. M. wird mitgeteilt, daß der hiesige Gemeinderat es abgelehnt habe, an die Firma Grizner Gelände zum Bau von Arbeiterwohnungen zu verkaufen. — Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, entspricht diese Mitteilung nicht den Tatsachen, und wir

sind in der Lage, den mit der obigen Notiz zusammenhängenden Sachverhalt wie folgt klarzulegen: Die Direktion der Maschinenfabrik Grizner hatte in letzter Zeit allerdings den Plan gefaßt, Arbeiterwohnhäuser zu erstellen, weil vielfach die Wohnungsverhältnisse der hiesigen Arbeiterbevölkerung tatsächlich in mancher Beziehung zu wünschen übrig lassen; so ist beispielsweise festgestellt worden, daß in einem Hause der Weststadt allein 45 Kinder unter 14 Jahren neben der entsprechenden Anzahl von Erwachsenen wohnen. Die Fabrik hatte vor allen Dingen die Absicht, durch Erstellung einer Anzahl freundlicher Häuser mit Gärten und mit nicht mehr als je zwei Wohnungen pro Haus, ihren Arbeitern angenehme und gesunde Wohnräume zu schaffen, die ihnen miethweise oder auch käuflich zu einem Preis überlassen werden sollten, der die Selbstkosten keinesfalls überschritten haben würde. Wie die Fabrik dem Gemeinderat und dem Arbeiter-Ausschuß mitteilte, sollte bei der Überlassung der Häuser an die Arbeiterschaft in der denkbar liberalsten Weise verfahren, und keinerlei Zwang in Bezug auf die Mietzusage oder die sonstigen Entschlüsse der Arbeiter ausgeübt werden, ja selbst im Falle eines Streikes sollte nur das ortsübliche Kündigungsrecht gelten. Die Stadtverwaltung hat zwar das von der Direktion im Vorjahre gebrachte Gelände an der Verlängerung der Kilsfelberstraße bezw. auf den Eiswiesen als zu teuer und nicht geeignet bezeichnet, sich im übrigen jedoch dem Projekt wohlwollend gegenübergestellt und sich bereit erklärt, entsprechendes Gelände im Durlacher Wald zu einem billigen Preise abzulassen, wenn der Plan zur Ausführung kommen sollte. Bevor sie einen diesbezüglichen definitiven Antrag bei der Gemeindeverwaltung stellt, wollte sich die Fabrik aber noch vergewissern, wie sich die Ratsmitglieder, d. h. ihre Arbeiterschaft selbst, zu dem Plane stellen, und sie hat deshalb Veranlassung genommen, den Arbeiterausschuß über das Projekt zu hören. Die Ausschussmitglieder hatten dabei die Vorteile des Projekts nicht bestritten, jedoch um Bedenklichkeit ersucht, um die Angelegenheit mit den Mitgliedern der

Revue.

3)

Das gewünschte Weihnachtskleid.

Humoreske von P. Herrhorn.

(Fortsetzung.)

Machen war in ihrer Weise ebenso wifbegierig, und so kam es, daß die Biersblätter immer öfter zwischen den beiden Schriftführern hin und her gingen, bis dann schließlich die Sprache reicher, die Gefühlswandlung wärmer wurden, und in zwei noch einander unbekanntem, aber sich trotzdem gut kennenden Herzen die Blume der heißen heimlichen Liebe erwuchs.

Herr Moritz Jaunkönig hatte all seinen Mut zusammengerafft und schrieb:

„Sehr geehrtes Fräulein!

Sicher werden Sie mir aufs Wort glauben, daß ich sofort nach Eintreffen Ihres ersten Schreibens an Wilhelm Baudstadt gewußt habe, daß hinter der Verfasserin jenes geistreichen munteren Briefes keine Adälin steckt, wie auch Sie, verehrtes Fräulein, längst errathen haben werden, daß der bewußte Baudstadt das von vornherein aus der Hand gegeben oder vielmehr die Feder gar nicht in die Hand genommen hatte.

Ich war also so frei, Ihnen so zu schreiben, wie es mir ums Herz war — ohne jede Rücksicht auf diejenigen Personen, die uns zu besagtem Briefwechsel verhelfen, bis daraus ein festes Band wurde, das mich mächtig zu Ihnen zieht, dem ich nicht mehr entfliehen will, noch kann.

In tausend lieblichen Bildern gankelt mir meine Phantasie Ihre Erscheinung vor, groß, schlank, blond, blauäugig, und mit lachendem Munde. Daß Sie noch sehr jung sind, glaube ich mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen; außerdem sagt mir eine innere Stimme: Sie heißen Else; ein Lieblingname von mir. Sie können ja gar nicht anders heißen, da Sie das „E“ so eigenartig schwungvoll schreiben.

Also, Fräulein Else: Oder heißen Sie doch anders? So lange Menschen leben, werden Menschen irren. Es ist nicht ausgeschlossen: Sie können auch Gertrud genannt werden, denn der Buchstabe „G“ wird auch mit einem gewissen Nachdruck von Ihnen geschrieben.

Mögen Sie nun einen Namen führen, welchen Sie wollen, Amalie, wie meine Groß- und Urgroßmutter werden Sie doch nicht heißen, und im übrigen soll mir jeder Name für Sie schön klingen.

Bitte, teilen Sie mir in dem nächsten Schreiben mit, ob ich das rechte getroffen. Es wird jetzt Zeit, daß wir uns mit offenem Bistier gegenübersehen, um zu erfahren, was wir von einander zu erwarten haben. Es packt mich eine unendliche Sehnsucht, Ihnen gegenüberzutreten, um Ihnen alles zu sagen, was ich auf dem Herzen habe, denn sicher wird mich meine Ahnung nicht betrügen. Mir wird das Bild in Ihnen gegenüberzutreten, welches sich meine Phantasie wachend und träumend geschaffen.

Ihrer Antwort mit Sehnsucht harrend, grüßt Sie, mein sehr verehrtes Fräulein,

Ihr ganz ergebener

Moritz Jaunkönig,

3. B. Einjährig-Freiwilliger im „*“ Regiment.“

Die Antwort ließ nicht lange warten, die junge Dame schrieb:

„Sehr geehrter Herr Jaunkönig!

Es hat mir allerdings Vergnügen gemacht, mit einem völlig Unbekanntem einen Gedanken- austausch zu pflegen, jedoch suchen Sie nicht mit mir näher bekannt zu werden; Ihre Phantasie hat Sie betrogen. Ich bin weder jung, noch hübsch, sondern eine verbissene und verbitterte alte Jungfer mit einer Perrücke, wackelnden Zähnen und einer riesigen Borlebe für Köpfe. Dankbar bin ich nur meinem

sozialdemokratischen Fraktion des Bürgerausschusses besprechen zu können. Nach Verlauf von ca. 8 Tagen überbrachte der Ausschuss der Fabrikleitung die Erklärung, daß die sozialdemokratische Fraktion, als Vertreter der organisierten Arbeiterschaft, im Bürgerausschuss aus prinzipiellen Gründen gegen die Ueberlassung von Gelände zu dem gedachten Zweck stimmen würde mit der Begründung, daß es nach ihrer Ansicht Sache der Gemeinde sein soll, derartige Wohnungen zu erstellen. Hiernach mußte es die Direktion der Fabrik als zwanglos erachten, ihren Plan weiter zu verfolgen, da bei dem ablehnenden Standpunkt der sozialdemokratischen Bürgerausschussmitglieder auf die Ueberlassung des erforderlichen Geländes kaum gerechnet werden konnte und es ist deshalb auch ein diesbezüglicher Antrag — entgegen der eingangs erwähnten Zeitungsnotiz — im Gemeinderat gar nicht zur Vorlage gelangt. Im Interesse der hiesigen Arbeiterbevölkerung ist es nur zu bedauern, daß durch die ablehnende Haltung des Arbeiterausschusses, bezw. der sozialdemokratischen Fraktion des Bürgerausschusses, ein Projekt, das vom sozialpolitischen Standpunkt aus nur gutgeheißen werden kann und dessen Verwirklichung auch für die Entwicklung unserer Stadt einen weiteren Fortschritt bedeutet haben würde, nicht zur Ausführung gelangen konnte.

* Durlach, 24. Dez. Die Zahl der Wahlberechtigten zur Reichstagswahl beträgt nach den aufgestellten Listen 2750 gegen 2391 vom Jahre 1903.

† Durlach, 24. Dez. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Grizner hat auf Antrag der Direktion beschlossen, im nächsten Frühjahr eine Sparkasse für Arbeiter und Beamte der Gesellschaft einzurichten und dabei den Girkern Zinsen in gleicher Höhe zu vergüten, wie sie sich alljährlich für die Aktionäre unter Zugrundelegung des Durchschnitts ihres Aktien durch die Dividende ergeben, mindestens aber 4 %.

— Aus dem Reich des G. o. H. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Aktuar Markus Schneider beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Durlach versetzt.

† Karlsruhe, 22. Dez. Der 30 Jahre alte Werkmeister Wilh. Single aus Karlsruhe hatte sich wegen des Schmuckdiebstahls im Sammlungsgebäude zu verantworten. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis.

† Karlsruhe, 22. Dez. Im Mat. d. J. wurden in hiesiger Stadt 882 leerstehende Wohnungen gezählt. Der jährliche Mietwert derselben betrug 441 400 Mk. Im Frühjahr 1907 soll wiederum eine solche Zählung vorgenommen werden.

† Mannheim, 23. Dez. Als Blockkandidat wurde in der heutigen Vertrauensmännerversammlung der drei liberalen Parteien definitiv Stadtschulrat Dr. Siedinger

nominiert. Die Zutrumspartei stellte in ihrer heutigen Vertrauensmännerversammlung den christlichen Gewerkschaftssekretär Fremmel als Kandidaten auf. Ferner fand hier heute nachmittag eine Landesausschussitzung der nationalsozialen Partei statt, um Stellung zu den bevorstehenden Reichstagswahlen zu nehmen. Es wurde eine Resolution gefaßt, wonach der Landesausschuss allen Mitgliedern zur Förderung des nationalsozialen Landesverbandes empfiehlt, im Interesse der Einigung des Liberalismus bei der bevorstehenden Reichstagswahl für die liberalen Kandidaten einzutreten. Er setzt dabei voraus, daß die ihnen nahestehenden süddeutschen Kandidaten, insbesondere Raumann durch die liberale Partei einmütig unterstützt werden. Für den Wahlkreis Mannheim wird die Unterstützung der Kandidatur Dr. Siedinger empfohlen.

† Ettlingen, 22. Dez. Gestern abend 17 Uhr fuhr auf der Verbindungsbahn Ettlingen-Bahnhof ein elektrischer Wagen mit einer Kaugerätmachine zusammen. Der Wagenführer Veier wurde schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen. Auch andere Personen erlitten leichte Verletzungen.

† Offenburg, 23. Dez. Die Vertrauensmännerversammlung der deutschen Volkspartei, die von ca. 100 Personen besucht war, genehmigte nach längeren Beratungen, die einen durchweg vertraulichen Charakter trugen, einstimmig das Blockabkommen mit der nationalliberalen Partei. Die Kandidatur des Direktors Heimburger für den 6. Reichstagswahlbezirk wurde allseitig mit großer Freude aufgenommen.

† Freiburg, 24. Dez. Für den 5. Reichstagswahlkreis fand gestern eine Vertrauensmännerversammlung der liberalen Parteien statt, die den Landgerichtsdirektor Obkircher als Kandidaten nominierte.

† Müllheim, 24. Dez. In einer gestern stattgehabten Vertrauensmännerversammlung wurde der seit herige Vertreter des 4. Reichstagswahlkreises Kommerzienrat Dr. Blankenhorn als Kandidat der liberalen Parteien aufgestellt.

† Aus Baden, 21. Dez. Die Unteroffizier-Vorschule in Neubreisach (Elsass) soll in eine Stadt dieses des Rheines verlegt werden und wurden kürzlich in einer Zeitungsnotiz mehrere hierfür in Betracht kommende Städte genannt. Tatsache ist nun, daß Billingen und Sigmaringen am meisten Aussicht auf den zukünftigen Besitz obengenannter Anstalt hatten, nachdem eine Kommission, bestehend aus einigen Herren des Kriegsministeriums in Berlin und dem derzeitigen Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule zur Besichtigung der Terrains in den genannten beiden Städten weilten. Neuerdings wurde nun auch die Stadt Emmendingen im Breisgau in engere Wahl gezogen, die neben einem vorzüglich geeigneten Gelände für Kasernen

und Exerzierplatz in seiner Umgebung interessantes Übungsgelände aufweist und neben einem milden Klima den Vorzug eines Flußlaufes (Elz) mit Schwimmbad und die größere Garnisonsstadt Freiburg als nahegelegenen Nachbar hat. Das letzte Wort bei der Verlegung hat der Reichstag zu sprechen.

† Aus Baden, 22. Dez. Deutsche Städte mit über 100 000 Einwohnern gibt es 41. Die badischen Großstädte Mannheim und Karlsruhe kommen an 27. bezw. 38. Stelle.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Seit längerer Zeit wird in der Presse unter Berufung auf eine Stelle im Manuskript des unveröffentlichten Teils der Denkwürdigkeiten des verstorbenen Fürsten Lodwig zu Hohenlohe-Schillingfürst die Behauptung erörtert, daß im Jahre 1893 im Zusammenhang mit der damals den deutschen Reichstag beschäftigende den Mitautorlage Papst Leo XIII. von Deutschland ein Geschenk in Höhe von einer halben Million Francs erhalten oder erbeten habe. Es sind hierüber eingehende Ermittlungen angestellt worden, die sich nicht nur auf die Durchsicht des amtlichen Materials, sondern auch auf die Befragung von Persönlichkeiten erstrecken, die von der Angelegenheit, wenn die wahr wäre, Kenntnis haben müßten. Nach dem Abschluß dieser Ermittlungen stellen wir fest: Es hat sich nicht der geringste Anhaltspunkt dafür finden lassen, daß Papst Leo XIII. unter den angegebenen Umständen eine Geldsumme angeboten oder zugewendet worden ist. Auch über die angebliche Äußerung des dahingehenden päpstlichen Wunsches hat nichts festgestellt werden können. Richtig ist, daß beim Jubiläum des verstorbenen Papstes nach der allgemein und auch von anderen Höfen und Regierungen beobachteten Sitte ein Jubiläumsgeschenk gemacht worden ist, das in einem künstlerisch ausgeführten Schmuckstück bestand.

Berlin, 21. Dez. Aus Braunschweig melden die Morgenblätter, daß der braunschweigische Regentkandidat die Thronfolge nunmehr vor den Bundesrat bringen wird. Das „Berl. Tagbl.“ behauptet zu wissen, daß Preußen auch diesem neuen Versuch einer Lösung gegenüber bei der Haltung beharren werde, die in den bekannten Antwortschreiben des Kaisers und des Reichskanzlers an den Herzog von Cumberland festgelegt ist. Ob Preußen daneben auch formell dagegen noch grundsätzliche Einwendungen gegen die Behandlung der braunschweigischen Frage im Bundesrat erheben wird, steht dahin. Was die Haltung der übrigen Bundesstaaten zu der Angelegenheit betrifft, so wird behauptet, daß Bayern, Sachsen und Mecklenburg-Schwerin, das letztere schon wegen der engen verwandtschaftlichen Beziehungen der beiderseitigen Höfe, der Sache des Cumberlanders sympatisch gegenüberstehen. Viel wird unter diesem Umstand von

Mädchen, weil sie besagten Mops gut füttert und ihn vor Erkältung schützt. Aus diesem Grunde übernahm ich es, Ihre Briefe zu beantworten, wenn ich auch anfangs dachte, dadurch das Mädchen gut zu verheiraten. Da es also mit dem Herrn Wilhelm Pauckstadt und meiner Zette nichts zu werden scheint, so ist die ganze Geschichte eben ins Wasser gefallen; dabei ist nichts zu machen. Ich habe mich eine Zeit lang recht gut unterhalten; da es in diesem Winter hier nichts zu tanzen gab, schaffte mir der Briefwechsel mit Ihnen eine sehr reizende Abwechslung, und das ist doch etwas!

Zum Schluß muß ich Ihnen noch einen Vorwurf machen. Es gefällt mir nicht, daß Sie mir Ihren wahren Namen verschweigen und von mir zu erfahren suchen, wie ich heiße. Sie wollen mich dann wohl zum besten haben und dazu noch auslachen? Ich gebe den Stoff dazu nicht her. Leben Sie wohl. Unüberbrückbare Hindernisse trennen uns auf ewig.

Ja, es wär' zu schön gewesen, es hat nicht sollen sein! Zum letztenmale zeichnet heute Zette Mooslehner, bei Herrn Sekretär Bandisch. Das, was unser Jaunkönig von seinem

Anflug erwartet, war also nicht eingetroffen. Er rannte nach Empfang des Schreibens in seinem Zimmer aufgeregt hin und her, und ließ die ungeheuerlichsten Dinge aus dem Brieftasche heraus, bis er dann nach reiflicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung kam, daß die Verfasserin dieser Epistel doch nicht bei dem alten Fräulein stehen geblieben, sondern zum Schluß strift mit dem Worte „tanzen“ aus der Rolle gefallen war. Sicher steckte dahinter ein junges, heiteres, zartfühlendes Mädchen, das sich schonte, den Mann kennen zu lernen, dem sie längere Zeit brieflich nahe stand.

Unschlüssig hielt Moritz Jaunkönig das Schreiben in der Hand. „Ob er noch einmal etwas darauf entgegnen sollte?“ „Nein, riet ihm sein Verstand, das nutzt nichts.“ Im nächsten Augenblick war er sich darüber klar, wo sein Weg lag.

Nachdem er seine Militärzeit beendet und wieder in seine Zivilstellung bei der Steuer eingetreten war, packte er eines Tages seinen Handkoffer, stieg in eine Wagenabteilung dritter Klasse und reiste nach B., um den Gegenstand des Bildes zu suchen, das er im Herzen trug.

Es war an einem Samstag vormittag. Frau Rat Winter besorgte auf dem Markt mit Zette die Einkäufe für beide Wirtschaften.

Amalie war indessen bei ihrer Schwester Ludmilla, die immer noch etwas bleich in der Sofaecke lehnte und in Mutterglück versunken zusah, wie reizend Amalie mit dem Kleinen umzugehen verstand.

Indessen klingelte es, das junge Mädchen meinte, daß ihre Mutter mit Zette zurückkehre und öffnete ohne hinzusehen, wie zuweilen beschäftigte Personen zu tun pflegen, die Türe.

Erst als eine tiefe männliche Stimme ihr Ohr traf, hob sie den Kopf und blickte auf. Dabei durchzuckte sie gleich beim ersten Blick der Gedanke: „Wenn er es wäre!“ So schön, so groß und dunkel hatte sie ihn sich gedacht. Wie mit Blut übergossen, stand sie dem jungen Manne gegenüber. Auch ihn verließ seine Sicherheit, mit der er hier eingetreten, um sich wegen der Adresse des Fräuleins an Zette Mooslehner zu wenden.

Endlich stotterte er die Frage hervor: „Ob im Hause nicht ein Dienstmädchen sei, das“

Amalie unterbrach ihn: „Wir halten uns kein Dienstmädchen; Sie haben sich jedenfalls in der Hausnummer geirrt. Unser Name ist mehrfach in der Stadt vertreten.“

(Schluß folgt.)

der Haltung Badens abhängen, dessen Hof bekanntlich ebenfalls in nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zu Gmunden steht.

* Braunschweig, 24. Dez. Die „Braunschw. Nachr.“ melden: Der Regentschaftsrat hat die staatsrechtliche Kommission des Landtages zum 28. Dezember einberufen, um, bevor er an den Bundesrat wegen der Thronfolge herantritt, die Zustimmung der Kommission einzuholen.

Berlin, 22. Dez. Der „Hauptmann von Abbenid“, Wilhelm Voigt, sitzt in Tegel und wird mit Schuhmacherarbeiten beschäftigt. Seine Fähhung ist wusterhaft. Er soll geäußert haben, es gehe ihm jetzt b. f. r., als vor seinem Gaunerstreich in der Freiheit, als er ständig von Ort zu Ort gesetzt wurde und nicht einmal einen Auslandsplatz erhalten habe. Im übrigen hofft er auf baldige Begnadigung. Es sind bisher 5000 M. für ihn gesammelt worden und noch immer treffen Pakete und Geldsendungen für ihn ein. Eine große Bewegung für seine Begnadigung ist im Gange. Sie wird u. a. durch den Hinweis begründet, daß die Ausweisung Voigts aus Mecklenburg ungeschicklich war.

* Berlin, 24. Dez. Die „Morgenblätter“ melden aus Thorn: Die Kälte betrug gestern 25° Celsius. Aus verschiedenen Teilen Ost- und Westpreußens werden Todesfälle durch Erfrieren gemeldet.

* Berlin, 24. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet: Großknecht hat auf dem Grundstück Leipziger Straße Nr. 13 für fast eine Million Mark Schaden angerichtet. Das 2. Stockwerk des 2. und 3. Ouergebäudes, sowie der angrenzenden Seitenflügel, in welchen sich Fabriklageräume der Graphischen Kunstanstalt von G. Behling und des Hohenzollernkaufhauses befanden, brannten vollständig aus. Ueber die Entstehungursache sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Stettin, 24. Nov. Im Zentraltheater entstand Kurzschluß im Kinematographen. Der Maschinenmeister wurde geblüet, der Direktor erlitt schwere Brandwunden. Unter dem Publikum entstand eine Panik. — Bei einem Zimmerbrande fanden 8 Kinder den Erstickungstod.

Eisen, 22. Dez. Basser mann hat die ihm nochmals für den Wahlkreis Mülheim a. d. R. Duisburg-Oberhausen angebotene Kandidatur endgültig abgelehnt.

Leipzig, 22. Dez. Durch den Raubrost wurden im sächsischen Erzgebirge fast sämtliche Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört. Etwa 700 Arbeiter in 52 Baukolonnen sind mit der Wiederherstellung beschäftigt.

* Leipzig, 24. Dez. Zwei unbekannte Männer wurden erfroren aufgefunden.

Rheinhausen, 22. Dez. Auf der Friedrich-Albertshütte wollten 8 Maschinisten einen Gos-

motor in Betrieb setzen. Sie bemerkten, daß das Ventil, welches sich in einer Kammer unter dem Motor befand, undicht geworden war; alle drei stiegen in die Kammer hinab, kamen aber nicht wieder zum Vorschein und wurden nach einiger Zeit als Leichen zutage gefördert.

* Stuttgart, 23. Dez. Bei dem heute abend im Zirkus Gen y zwischen dem Deutschen Eberle und dem Franzosen Pierre le Boucher zum Anstrag gekommenen Ringkampf, zu welchem ersterer von letzterem herausgefordert worden war, blieb Eberle Sieger. Zu dem Wettkampf waren 300 M. von dem Franzosen ausgesetzt, falls Eberle ihn besiege.

Strasbourg, 21. Dez. Die Lose der von der hohen Regierung genehmigten IV. Invaliden-Geld-Lotterie sind bereits zur Ausgabe gelangt. Der Zweck dieser Lotterie ist den bedürftigen Invaliden, Kranken und deren Angehörigen zu helfen, welche durch die Strapazen des Krieges ihre Gesundheit eingebüßt haben, wodurch sie und ihre Familien in ungünstige Verhältnisse geraten sind. Gewiß wird jeder edel denkende es als Pflicht und Anerkennung betrachten, dieselben zu unterstützen, was mit geringen Opfern geschehen kann, indem man durch Ankauf eines oder mehrerer Lose der Invaliden-Geld-Lotterie diesem edlen Zweck dient und zugleich sich selbst die angenehme Aussicht eröffnet, einen der ca. 3000 Geldgewinne, wovon die Haupttreffer M. 20 000, 5000 u. s. w. betragen, zu erhalten. Wer nun ein solch beglückendes Festgeschenk machen will und zugleich ein edles Werk unterstützen möchte, der kaufe sich einige Lose der Invaliden-Geld-Lotterie, welche à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg., bei Generalagent J. Sürmer, Strasbourg t. G., Langstr. 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben sind. Näheres besagen die Inserate.

Strasbourg, 22. Dez. Die Colmarer Strafkammer verurteilte den Weinhändler Vogel aus Kaiserslautern wegen Weinausschöpfung zu 1000 M. Geldstrafe. Weine im Anschlagswert von 70 bis 80 000 M. wurden eingezogen.

Frankreich.

* Paris, 24. Dez. „Petit Parisien“ meldet aus Rom, es sei den Vertretern des Vatikan im Auslande bisher unmöglich gewesen, dem Papste auch nur eine einzige Sympathiebezeugung irgend einer der Mächte zu erwerben, denen er die Protestnote überhandt hat.

* Paris, 24. Dez. Kriegsminister Piquart ließ vom Präsidenten der Republik ein Dekret unterzeichnen, betr. Ernennung verschiedener Divisionsgenerale, darunter des Brigadegenerals And y, welcher s. Zt. Mitglied des Kriegesgerichts von Mont Valerien war, das den damaligen Obersten Piquart zur Disposition stellte.

Italien.

* Bologna, 23. Dez. Aus dem Observatorium von San Lucca wurde gestern abend gemeldet, daß dort um 7.30 Uhr eine sehr heftige Erdschütterung, die jedoch weit entfernt stattfand, durch die Instrumente registriert wurde.

* Florenz, 23. Dez. Auch die seismographischen Instrumente des hiesigen Observatoriums haben gestern abend eine starke Erdschütterung registriert, welche in einer Entfernung von etwa 7000 Kilometer stattgefunden hat.

Rußland.

* Petersburg, 24. Dez. In hohen Offizierskreisen finden Beratungen statt über einen demnächstigen Staatsstreich, um das alte absolutistische Regime wieder herzustellen. Der Staatsstreich soll eingeleitet werden durch einen Petitionssturm patriotischer Organisationen, dem zur Erzielung größeren Nachdrucks öffentliche Petitionen folgen sollen. In den Programmen soll darauf hingewiesen werden, daß die Armee revolutionäre, wenn man ihr nicht Gehör schenke.

* Kopal (Semirjedschensk), 23. Dez. In dem hiesigen Gebiete wurde gestern abend um 11.20 Uhr eine äußerst heftige Erdschütterung verspürt, die 1½ Minuten andauerte.

Asien.

* Teheran, 23. Dez. Der Kräfteverfall des Schahs macht rapide Fortschritte.

Markt-Bericht.

(2) Durlach, 24. Dez. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 126, Kalbinnen 0, Jungvieh 49, Kälber 28. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 126, Kalbinnen 0, Jungvieh 49, Kälber 28. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., Ia. Kühe 400—500 M., IIa. Kühe 230—300 M., Kalbinnen — M., Jungvieh 180—220 M., Kälber 38—80 M. Die Zufuhrrate lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach. Die Absatzgebiete waren ½ Baden, ½ Elsaß.

Absolut Bestes gegen alle Hautausschläge.

rote, rauhe und spröde Haut sind nur die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene Original-Seife und Carboll-Seife, älteste Marke Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., vorm. Frankfurt a. M. Zu 50 Pfg. per Stück in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Donnerstag den 27. Dezember.

Wertsverfändigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Ausstellung von Fischerkarten betreffend.

Nr. 42,124. Die Bürgermeisterämter Berghausen, Durlach, Grözingen, Kleinsteinbach, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten und Wilsberg werden unter Hinweisung auf § 50 der Landesfischerordnung vom 3. Februar 1888 veranlaßt, das Halbjahrverzeichnis über die ausgestellten Fischerkarten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeigen zu erstatten.

Das Verzeichnis ist nach vorgeschriebenem Formular vorzulegen, wozu die Impressen bei uns erhältlich sind.
Durlach den 19. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Bau-polizei betreffend.

Nr. 42,275. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, bei der den Ortsbaukommissionen gemäß § 45 Ziffer 3 der Landesbauordnung obliegenden Ueberwachung der in der Ausführung begriffenen Bauten darauf zu achten, daß bei Eintritt von Frostwetter die Maurerarbeiten eingestellt werden; das neu erstellte, offen liegende Mauerwerk ist durch entsprechende Abdeckung genügend gegen Frost zu schützen. Durch Frost schadhast gewordenen Mauerwerk muß beseitigt werden.

Soweit während des Winters an frostfreien Tagen Maurerarbeiten ausgeführt werden können, sind dabei diejenigen Vorsichtsmaßregeln einzuhalten, welche im einzelnen Fall von dem zuständigen Bezirksbaukontrolleur als erforderlich bezeichnet werden.

Werden diesen Grundsätzen zuwider Maurerarbeiten in der kalten Jahreszeit ausgeführt, so ist die Fortsetzung der Bauarbeiten zu untersagen und nötigenfalls sofort nach § 47 Abs. 2 der Landesbauordnung zu verfahren.

Das Ortpolizeipersonal ist hiervon zu verständigen und zur Ueberwachung anzuhalten.
Durlach den 21. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizei-straf tabellen betreffend.

Nr. 42,435. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Feldpolizeistraftabelle auf 1. Januar 1907 vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter bis längstens 15. Januar 1907 zur Prüfung vorzulegen und zwar auch dann, wenn keine Anzeigen erstattet worden sind.

Durlach den 21. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulverjämmerstabelleu betreffend.

Nr. 42,436. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Volks- und Fortbildungsschulverjämmerstabelleu auf **1. Januar 1907** vorschrittsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht bis längstens **15. Januar 1907** zur Prüfung vorzulegen. Falls Einträge im abgelaufenen Vierteljahr nicht vorgekommen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach den 21. Dezember 1906.
Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistraftabelleu betreffend.

Nr. 42,437. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Polizeistraftabelleu auf **1. Januar 1907** vorschrittsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener bis längstens **15. 1. Mts.** zur Prüfung vorzulegen und zwar auch für den Fall, daß keine Anzeigen erstattet worden sind.

Durlach den 21. Dezember 1906.
Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die monatlichen Grundbuchtage im Jahre 1907 finden statt in:

1. Auerbach, jeden ersten Mittwoch, vormittags 9 Uhr.
2. Ittersbach, jeden zweiten und vierten Freitag, vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
3. Langenalb, jeden ersten Freitag, vormittags 9 Uhr, jedoch statt am 1. am 4. November.
4. Langensteinbach, jeden Samstag, vormittags 8 Uhr, jedoch statt am 29. am 27. Juni.
5. Nöttingen-Darmsbach, jeden zweiten und vierten Montag, vormittags 9 Uhr, jedoch statt am 25. am 26. März und statt am 9. am 12. September.
6. Obermutschelbach, jeden dritten Montag, vormittags 9 Uhr, jedoch statt am 20. am 23. Mai.
7. Palmbach, jeden dritten Mittwoch, vormittags 9 Uhr.
8. Spielberg, jeden zweiten und vierten Mittwoch, vormittags 9 Uhr, jedoch statt am 25. am 24. Dezember.
9. Stupsersich, jeden ersten und dritten Dienstag, vormittags 9 Uhr, jedoch statt am 1. am 3. Januar und statt am 19. am 21. März.
10. Untermutschelbach, jeden dritten Montag, nachmittags 2 Uhr, jedoch statt am 20. am 23. Mai.
11. Weller, jeden zweiten Dienstag, vormittags 9 Uhr.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats.

Langensteinbach den 19. Dezember 1906.
Großh. Notariat:
Beder.

Gründungs-, Maurer-, Steinhauer- u. Uferregulierungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die zum Umbau der Pflanzbrücke bei Singen erforderlichen Gründungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten sowie die zum Anschluß der Böschungen und Sohle an die Brücke erforderlichen Uferregulierungsarbeiten im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, portofrei bis längstens **Montag den 7. Januar 1. J., vormittags 10 Uhr**, auf diesem Geschäftszimmer einzureichen, woselbst inzwischen Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Reichstagswahl.

Die Listen der bei der Reichstagswahl am 25. Januar 1. J. Wahlberechtigten liegen vom

Freitag den 28. Dezember d. J.

an im Rathaus (Zimmer Nr. 2) während acht Tagen und zwar an den Werktagen während der üblichen Geschäftsstunden und am Sonntag den 30. Dezember und an dem darauffolgenden Neujahrstag vormittags von 11—12 Uhr zu jedermanns Einsicht auf.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Listenauflegung bei dem Bürgermeisteramt schriftlich anzeigen oder dem Ratschreiber zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht von vornherein amtsbekannt sind, beibringen.

Durlach den 22. Dezember 1906.
Der Gemeinderat:
Reichardt.

Dreitluft.

Bekanntmachung.

Nr. 2180. Das Grundstück der Gemarkung Durlach, als: **Lagerbuch Nr. 8531**, 3,80 a Weinberg im unteren Lichtenberg, Plan 71, cf. Nr. 8530 (Wolfgang Karl, Fabrikarbeiter in Gröbningen), Nr. 8528 (Stuß Ludwig Reichardt, Fabrikarbeiters Eheleute in Gröbningen), cf. Nr. 8532 (Jordan Christian Wilhelm, Fabrikarbeiter in Gröbningen), welches bisher im Grundbuch nicht eingetragen gewesen ist, soll auf Grund der

gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der Karl Schaber, Schreiners Ehefrau, Katharina geborene Keppler von Gröbningen, zur Zeit in Sandusky (Ohio), eingetragen werden.

Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigentums sind spätestens binnen zwei Wochen beim Grundbuchamt hier zur Kenntnis zu bringen.

Durlach den 22. Dezember 1906.
Das Grundbuchamt:
Person.

Die Lieferung von rd. 2000 kg la. amerikan. Petroleum

für die Stadtverwaltung, lieferbar auf Abruf in einzelnen Fässern in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907, soll vergeben werden. Wir nehmen Angebote hierauf bis zum 29. d. M., abends 6 Uhr, entgegen. Die Preise sind pro 100 kg frei Gaswerk zu stellen, die leeren Fässer sind jeweils zurückzunehmen.

Durlach den 20. Dezember 1906.
Städtisches Gaswerk.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Mittwoch den 2. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 2, im Auftrag der Kaufmann Hermann Zeumer Eheleute in Karlsruhe nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 850, Gewann „in den Bildgärten“: 1,93 a Gartenland, cf. Nr. 850 a Kleiber Christian, Metzger, cf. Nr. 851 Haas Johann, Baumischulgärtner.

2. Lagerbuch Nr. 2198, Gewann „Lengenhub“: 17,07 a Wiese, cf. Nr. 2197 Schanz Johann, Kaufmann, cf. Nr. 2199 Born Andreas H., Aue.

3. Lagerbuch Nr. 5370, Gewann „im Kennental“: 6,04 Ackerland, cf. Nr. 5369 Haslinger Ludwig, Cigarrenmachers Witw., cf. Nr. 5371 Kleiber Christian, Metzger.

4. Lagerbuch Nr. 2741, Gewann „im breiten Wäsen“: 7,94 a Ackerland, cf. Nr. 2740 Delcker Barbara Witwe, cf. Nr. 2742 a Müller-Adam, Landwirt, Gröbningen.

Durlach den 17. Dezember 1906.
August Geyer, Waisenrat.

Garantiert Naturwein.



Alle Weine sind offen zu haben.

Spanischer Weinkeller,

Durlach,
Hauptstrasse 46,
gibt zu kommenden Feiertagen von 22. Dezember bis 2. Januar auf **alle Weine** grossen Rabatt.

Extra-Rabatt auf beste Qualität Malaga, die Flasche zu 1 Mk., sonstiger Preis 3 Mk., Originalfässer von 4 Liter mit Fass 6 Mk., sonstiger Preis 10 Mk.
Immerfort Proben umsonst.
Prima Liqueur von 70 S an.
Hochachtungsvoll

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga, Catalonien (Spanien).
Hauptgeschäft: Karlsruhe, Herrenstr. 16.

Zu Weihnachten empfehle eine große Auswahl in

Gold- und Silberwaren

Bestecke, Geißlinger Metallwaren, Herrenstücke mit Silbergriff
Uhren von 5 Mark an.
Achtungsvoll

Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer.
Einziger Goldschmied am Plage.
Reparaturen schnell u. billig. — Reelle Bedienung, billige Preise.

Bestellungen auf Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Buchhandlung Karl Walz.

Auf Weihnachten:

Lebkuchen, St. Schnitzbrot, alle üblichen Sorten Kuchen und Badwerk in bekannter Güte, feinstes Badmehl zu Konkurrenzpreisen, Schokoladen in allen Preislagen, Fondants und Pralines, schöne Christbaumsachen, Zuder-, Schokolade- und Marzipan-Artikel.

W. Gräther,
Hauptstraße.

Feinste Mischungen
Thée
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
à Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.-, 1.20.
Theespitzen,
à Pfd. à 45 Pfg.
empfehlen zu Originalpreisen in stets
frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Junge fettgestopfte
Gänse,
sowie zerlegte Teile und reines
Gänsefett fortwährend zu haben bei
Frau Bauer, Wühlstraße 4.
Gänselebern
werden daselbst fortwährend an-
gekauft.

Bestes Fest-Geschenk
ist das Grosse Los der
Badischen Invaliden-
GELD-LOTTERIE
Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 Mark
1. Hauptgewinn
20000 Mark
2. Hauptgewinn
5000 Mark
2924 Gewinne zsm.
19000 Mark
Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pf.
versendet das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 107.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Bähringerstr. 88,
nächst der Adlerstraße (früher
Kreuzstr. 10.)

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Jägerstraße 3.

Spanischer Weinkeller.

Durlach, Hauptstraße 46.

Unser Haupthaus in Malaga (Spanien) teilt uns mit, folgenden
Rabatt zu geben:

Malaga, süß	1 A	sonst	3 A
Portwein, herb	1.10	"	3 "
Alicante, süß	1.10	"	3 "
Muscatteller, süß	1.20	"	3 "
San Francisco, herb	1.10	"	3 "
Malvasier, süß	1.25	"	3 "
Rancio, herb	1.50	"	3 "
Lacrima Christi, süß	1.20	"	3 "

Alles I. Qualität Naturtraubenweine. — Konkurrenz bei Preis und
Qualität unmöglich.
Hochachtungsvoll
Ramon Pous.

Beste u. kräftigste Krankenweine. Versäume niemand
diese Gelegenheit!

Diplom 1887.  Silberne Staatsmedaille.  Diplom 1887.

Unterzeichneter empfiehlt sich in
**Lieferung sämtl. Metzgereieräte,
kompletter Metzgereieinrichtungen**
für Hand- und Kraftbetrieb,
mit Benzin-, Petroleum- u. Gasmotoren,
permanentes Lager, neu und gebraucht.
Reparaturen jeder Art.
G. Heilmann, Maschinenbauanstalt,
Telephon Nr. 30.

E. A. Schmidt,

Holzhandlung, Hobelwerk und Sägerei,
empfehlen sich zur Lieferung von allen Sorten Fußbodenriemen,
Zierstäben, ferner Lamm-, Forlen-, Eichen-, Buchen- und
Dappeldielen, Rahmen, Latten, Schwarten, Schindeln,
Stangen, Brennholz etc. in großer Auswahl stets billigt

Für Weihnachten! Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

Mavrodaphne
Preis M. 2.20 für die grosse Flasche. der „Achaia“, 10-jährig
Achaia Malvasier von unerreichter Güte.
Preis M. 2.— für die grosse Flasche.
Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse
u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.
Alleinige Niederlage in Durlach bei:
Oskar Gorenflo, Koflieferant.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten
Bonner Kraftzucker
von J. G. Maass, Bonn. Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen)
in Durlach bei Philipp Luger und Sitalen.

Hauptstraße 70, 2. Stock, sind
5 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten.

C. Steinweg, Thomashof.

Weingarterstraße 16 sind drei
schöne Zimmer mit Mansarden-
zimmer, Weingarterstraße 23
2 Wohnungen mit je 2 Zimmern
mit reichlichem Zubehör und Trocken-
schopi auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen

Weingarterstraße 16, 1. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
sowie eine solche von 1 Zimmer,
je mit Küche, Keller u. Speicher
sind auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen

Schillerstraße 6.

Wohnung, 5-6 Zimmer nebst
aller Zubehör, auf 1. April oder
früher zu vermieten Leopold-
straße 9, Eingang Sophienstr.

Zwei Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche und Zubehör,
der Neuzeit entsprechend, sofort
oder auf 1. Januar zu vermieten
Moltkestraße 8.

Wohnungen,

schöne, wegen Bezug zu ver-
mieten auf 1. April: Im zweiten
Stock 5 Zimmer, 1 Mansarden-
zimmer, Küche, Keller, Speicher u.
(hinten und vorn mit Balkon),
ferner 3 Zimmer, Speisezimmer,
Küche, Keller. Zu erfragen
Gröningerstraße 20, 2. St.

Eine Wohnung von 2 großen
Zimmern samt Zubehör ist auf
1. April zu vermieten
Lammstraße 38.

Neubau Ecke Werder- und
Moltkestraße sind schöne 2-, 3
und 4 Zimmerwohnungen mit Bad
und Zubehör, sowie ein Laden im
1. Stock, für jedes Geschäft passend,
auf 1. Jan. oder später zu vier
mieten. Zu erfragen
Zurbergstraße 10.

Wohnung, eine freundliche, von
3 Zimmern (Balkon)
mit Zubehör in freier Lage auf
1. April zu vermieten. Näheres
Waldhornstraße 12, 2. St. links,
nächste Nähe des neu zu erstellenden
Bahnhofes.

Bezugshalber

schöne Zimmer-Wohnung nebst
Badezimmer und reichlichem Zu-
behör per 1. Januar 1907 zu ver-
mieten

Sophienstraße 7, 2. St.

Eine Wohnung, bestehend in
3 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher, ist auf 1. April 1907
zu vermieten

Herrenstraße 25, 2. St.

Eine schöne helle Werkstat,
für jedes Geschäft passend, ist
sofort zu vermieten. Zu er-
fragen bei der Exp. d. Bl.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern,
Glasabschluss und Zubehör von
ruhiger Familie ohne Kinder per
1. April zu mieten gesucht. Off.
nur mit Preisangabe unter P. L. 253
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Austräger resp. Austräger-
innen für ein wöchentlich er-
scheinendes Familienblatt gesucht.
Näheres durch
Gebr. Ruge, Mülhausen i. G.

Kumpen, Knochen,
Alteisen und Metalle
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Ja. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße.

Grüner Hof Durlach.



Empfehle über die Feiertage:
Reichhaltige Speisekarte.

Garantiert reine offene u. Flaschenweine.
ff. Prinkisches Bockbier.

Stephanstag den 26. Dezember 1906:



Großes Tanzvergnügen.

Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

Fritz Forschner.

Brauerei roter Löwen.

Stephanstag den 26. Dezember 1906:
Vormittags von 11-1 Uhr:

Grosses Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags von 3 Uhr ab:



Grosse Tanzbelustigung.

Es ladet höflichst ein

Julius Ganther.



ff. Bockbier

aus der Brauerei Höpfer wird während der Feiertage verzapft.

Anstich heute Montag abend

Hierzu ladet höflichst ein

August Mohr. Gasthaus z. Ochsen.

Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Zahn-Atelier
H. Garrecht,
DURLACH,
Hauptstrasse 70 II.

Sprechstunden:
Werktags 8-6 Uhr,
Sonntags 8-3 Uhr.

Schonendste Behandlung.
Billigste Berechnung.

Das Fehlen der Zähne
schadet der Gesundheit.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung mein gutfortiertes

Schuh- und Stiefellager

sowie meine **Reparaturwerkstätte** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend

Heinrich Schäfer, Schuhgeschäft,
Durlach, Herrenstraße 8.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt
C. Bardusch, Ettlingen,
übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,
Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,20 an.
Spezialität: Hemden, Aragen und Manschetten.
Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.
Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Briefkästen am Hause des Herrn Kfm. Luger (Marktplatz), Gasthof „zum Bahnhof“, sowie an der „Blume“, zu stecken.

☎ **Telephon Nr. 61.** ☎

Bekanntmachung.

Des bevorstehenden Rechnungsabchlusses wegen ersuchen wir um **sofortige** Einreichung der rückständigen Rechnungen für Lieferungen und Arbeiten für die Verbandsabdeckerei.

Durlach den 24. Dezember 1906.

Verbandsabdeckerei bei Durlach.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

☛ Preise auf den Etiketten. ☛

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Verkaufsstellen:

Auf Weihnachten und Neujahr

empfehle:

Badische-, Rhein-, Mosel-, Pfalz-, und Main-Weine, Bordo, Burgunder. Große Auswahl Dessert- und Südweine, Schaumweine, Champagner, Griechische Weine (Menzer).

— Brauntwein aus eigener Brennerei. —

ff. Liköre, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen.

Besonders mache auf meine

— **Geschenk-Körbchen-Zusammenstellung** —
nach eigener Wahl, aufmerksam.

☛ Preislisten zu Diensten. ☛

Hochachtungsvoll

U. Schurhammer, Blumenstraße 13.

**Steckenpferd-
Lilienmild- Seife**

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut u. reinen, blendend schönen Teint. a St. 50 Pfg. bei **August Peter.**

Feinste Tafelbutter
empfehlen

Karl Zoller,
Telephon 82 — Mittelstr. 10.

Stroh
zu kaufen gesucht, 8 bis 10 Ztr.,
von

Fr. Letterer, Bäckerei

**Kirschengeist
Heidelbeergeist
Wachholdergeist
Zwetschgenwasser**

nur reine alte Ware, abgefüllt in Flaschen, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt billigst die

Brennerei
Gg. Fr. Schweigert,
Zehntstr. 2 Teloph. 99.
Bühre in großer Auswahl.

Alter 1 Viertel im Verchenberg, zu verpachten. Näheres **Gröhingerstr. 34, 3. St.**

Ein **Reinmarstüch** wurde heute morgen von einem armen Dienstmädchen von der Mollstr. bis zur Ettlingerstr. verloren. Abzugeben bei der Exped. d. Bl.

Ein gut möbliertes großes freundliches

Balkonzimmer
ist sofort oder später zu vermieten
Mollstr. 7, 2. St. r.

Tanz-Ausflug

findet am **Stephanstag** nach Gröhingen (Adler) statt, wozu die Schüler mit Familienangehörigen freundlichst einladet

K. Goldschmidt,
Tanzlehrer.
Zusammenkunft um 2 Uhr im „Amalienbad“.

Wirtschaft,

gut gehende, ist auf 1. April zu vergeben. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine **Ziehharmonika**, noch neu, mit 10 Klappen, billig zu verkaufen

Killiofeldstraße 8, 3. St.

Wer erteilt **Unterricht in Latein, Französisch und Englisch** an Tertianer. Offerten unter Nr. 256 an die Exped. d. Bl.

Eine **2-Zimmer-Wohnung** samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Jägerstraße 40.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstraße 5, 3. Stock, bei Adolf Börd.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Schopf auf 1. April zu vermieten **Kelterstraße 6,** neben dem Badischen Hof.

Werderstraße 10 ist der 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch könnte etwas Garten dazu gegeben werden. Zu erfragen

Werderstraße 12, 3. St.

Ein renovierter Saal

— Eglau-Bier — ist für Gesellschaften zu vergeben und bittet um gefl. Benützung

Wilhelm Bodenmüller,
frühere „alte Brauerei Bauer.“

**Zu
Weihnachtsgeschenken**

Mehl in allen Preislagen

Gänse

Guten

Hahnen

Braunschweiger

Wurst, als:

Cervelat

Salami

Mettwurst

Preßkopf

Griebenwurst

Leberwurst

Kollschinken

Flaschenweine

in allen Preislagen

Champagner, diverse Marken

Arac

Rum

Cognac in allen Preislagen

Liqueure

Kirschgeist

Zwetschgenwasser

Kaffee, roh und geröstet in allen Preislagen

Chines. Thees

Ind. Thees

Cacao in allen Preislagen

Chocolade zu Fabrikpreisen

Cigarren, alte abgelagerte, in Kistchen v. 25, 50, 100 und 200 Stück

Honiglebkuchen

Orangen

Äpfel

Nüsse

Cocasnüsse

Blumenkohl

Rotkraut

Weißkraut

u. u.

zu bekannt billigen Preisen.

**Philipp Luger
und Filialen.**

Gasthaus zur Blume.

Stephanstag:



Große Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester.
Anfang 3 Uhr. Ende 1 Uhr.

Stephanstag von 11-1 Uhr:

Grosses Frähschoppen-Streichkonzert.

Ueber die Feiertage Ausschank eines

ff. Doppelbockes.

Anstich heute abend.

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedrich Mannherz,

Mehger und Gastwirt.

Ueber die Feiertage wird ein feiner Stoff

Bock-Bier

ausgeschänkt aus der Brauerei Eglau.

Anstich heute abend.

Achtungsvoll **W. Bodenmüller.**



Mehgerei u. Wurstfabrik
Carl Geyer

Telephon 38

empfiehlt zum Stephanstag:

Bockwürste.



la. Bockbier



aus der

Brauerei zum Roten Löwen

wird während der Feiertage verzapft und laden hierzu ergebenst ein

J. Ganther zum roten Löwen.

Chr. Horst zum Lamm.

C. Dill zum Löwenbräu.

Alte Brauerei Nagel.

Bei Unterzeichnetem findet am Stephanstag

Große Tanzbelustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Hans Schöbel.



Bockbier

aus der Freiherrl. v. Seldeneck'schen Brauerei kommt über die Feiertage zum Ausschank bei

V. Dummler z. Kanne.

G. Bauer z. Franz.

A. Reith z. Bahnhof.

F. Talmon l'armée z. Canthäuser.

B. Rieder z. Traube.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter
M. 1.30, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter
Kartoffeln M. 1.10, 50 Kilogr. Hen M. 3.25,
0 Kilogr. Koggenstroh M. 2.25, 50 Kilogr.
Dinkelstroh M. 2.—, 4 Ste. Buchenholz
vor das Haus gebracht) 52 M., 4 Ste
Föhrenholz M. 44, 4 Ste Forstholz
M. 44

Durlach, 22. Dez. 1906.

7. 08. Bäckermeisteramt

Wöschbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 28. Dezember
1906, vormittags 9 Uhr, werde
ich in Wöschbach — Zusammen-
kunft am Rathause — gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

5 Fässer, 368, 334, 332, 329
und 120 Liter Gehalt, 100
Liter Weißwein, ca. 25 Kilo
Limburger Käse, 3 Sack Weiß-
mehl und 1 Dielenwagen.

Durlach, 22. Dez. 1906.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Speisekartoffeln.

beste Gebirgskartoffeln, empfiehlt

Karl Zoller,

Telephon 82 — Mittelstr. 10.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Danksagung.

Für die vielen Beweise
aufrichtiger Teilnahme an
dem Hinscheiden unserer
lieben Gattin u. Mutter
Anna Köhler,
geb. Böser.

Sprechen wir unsern herz-
lichsten Dank aus; besonderen
Dank dem Herrn Kaplan Heilig,
den barmherzigen Schwestern
für die liebevolle Pflege, sowie
für die Kranzspenden und Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte.
Durlach, 24. Dez. 1906.

Im Namen der tieftrauernden
Hinterbliebenen:
Max Köhler nebst Kinder.

Danksagung.

Für die herzliche Teil-
nahme bei dem Hin-
scheiden unseres lieben
Kindes

Heinrich Kern,

für die Kranzspenden, sowie
allen denen, die ihm die letzte
Ehre erwiesen, sagen innigen
Dank

Die trauernden Eltern:
Hermann Kern und Frau,
techn. Assistent.

Durlach, 23. Dez. 1906.

Evangelischer Gottesdienst.

Dienstag den 25. Dezember 1906.

1. Christfest.

In Durlach:
Vormittags: Herr Dekan Meyer.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadtvicar
Kiemensperger.

In Wolfartsweyer:
Herr Stadtpfarrer Eychel.
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte
zugunsten der evangel. Rettungsanstalten
des Landes.

Mittwoch den 26. Dezember 1906.

2. Christfest.

In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Kiemens-
perger.

In Wolfartsweyer:
Herr Dekan Meyer.
Donnerstag den 27. Dezember: Kein
Wochengottesdienst.

Lyra.

Dienstag den 25. Dezember, abends 6 1/2 Uhr beginnend, findet in den Sälen des Gasthauses zur „Krone“ unsere diesjährige **Weihnachtsfeier**

statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen sangesfreundlichst eingeladen werden.

Etwaige Gaben als Geschenke wollen am 25. ds. bis 12 Uhr mittags im Saale der „Krone“ abgegeben werden.

Der Vorstand.

NB Dienstag 1/11 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein.

Dienstag den 25. Dezember, abends 6 1/2 Uhr beginnend, findet in den Sälen des Gasthauses zum „Roten Löwen“ unsere diesjährige

Christbaumfeier,

verbunden mit Gesang, Theater u. s. w. Einen vergnügten Abend versprechend, werden die passiven und aktiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. eingeladen.

Der Vorstand.

Etwaige Gaben als Geschenke wollen am 25. d. Mts. bis mittags 12 Uhr im Saale des „Roten Löwen“ abgegeben werden.

Gemeinde Durlach.



Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends präzis 7 Uhr beginnend, findet in der „Blume“ unsere

Christbaumfeier,

verbunden mit verschiedenen Auführungen und Gabenverlosung statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen turnsfreundlichst einladen.

Einführungsberechtigt ist gestattet.

Der Vorstand.

Carnevalverein Durlach, e. V.



Stephanstag vormittags von 10 Uhr ab:

Frühstücken

und Stammholz-Versteigerung im Lokal, wozu turnsfreundl. einladet

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.



Unsere w. Mitglieder werden hiermit zu dem am Mittwoch den 26. Dezember (Stephanstag), vormittags 11 Uhr, im Lokal stattfindenden offiziellen **Frühstücken** unter gest. Mitwirkung der Hauskapelle freudl. eingeladen.

Gleichzeitig bringen wir zur gest. Kenntnis, daß die **Generalversammlung** über das Geschäftsjahr 1906 am Samstag den 12. Januar 1907, abends 9 Uhr, im Lokal stattfindet.

Etwaige Anträge sind bis 1. Januar schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Der Turnrat.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße)

Dienstag, 1. Weihnachtsfest, nachmittags halb 4 Uhr **Weihnachtsfeier der Sonntagschule**

in der evangel. Stadtkirche.

Jedermann, sonderlich die Eltern der Kinder, sind herzlich eingeladen.

Schlittschuh-Club Durlach.

Ueber die Feiertage bei günstiger Witterung



KONZERT

auf dem Eisplatz.

Der Vorstand.

Festhalle Durlach.

Stephanstag den 26. Dezember 1906:

Großes Tanz-Vergnügen.

Abt. Musikverein Lyra.

Es ladet höflichst ein

R. Fehler.



NB. Anschauung eines ff. Stoffes

Moninger Bock-Bier.

Zur alten Residenz.

Ueber die Feiertage



ff. Bockbier

sowie

anerkannt gute Küche

wozu einladet

W. Zipper.

Bum „Alten Fritz“ Durlach.

Während der Feiertage



Prima Doppel-Bock

aus der Brauerei K. Kammerer-Karlsruhe, wozu höflichst einladet

Fr. Hugger.

Restauration zum Schloßle.

Am Stephanstag den 26. d. M. findet

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

Eduard Meier, Wirt.



Bock-Bier

— Anstich Montag abend —

wird über die Feiertage verzapft bei

M. Genter, Bierbrauerei, Adlerstraße,

A. Kissling zum Waldhorn,

Emil Ludin zum Lindenkeller.



la. Bockbier

wird während den Feiertagen in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften verzapft

Anstich Montag.

Zum Besuche derselben laden wir freundlichst ein

Brauerei Eglau Durlach.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß am 1. Weihnachtsfeiertag unsere Geschäfte geschlossen sind.

Freie Fleischer-Innung Durlach.

1. Durlacher Schwimmverein.

Einladung.

Wir laden hiermit unsere geehrten Mitglieder zu der am 25. d. Mts., abends 7 Uhr, beginnenden **Weihnachtsfeier** ergebenst ein.

Der Vorstand.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach,

bringt sein Lager in garantiert naturreinen

Weiss- u. Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Weißweine:

Tischweine von 45

Fig. an

Kienzheimer

Kappollsweller

1900er dt. Riesling

1900er Muskateller

1903er Durlacher

Weißerbst

1903er Markgräfler

1903er Barnhalter

1900 Ridesheimer

1900er Riersteiner

Kranzberg

div. Moselweine

etc. etc.

Rotweine:

1903er Zeller

1903er Zugesheimer

1900er Affentaler.

Champagner:

J. Oppmann, Würz-

burg

Kloß & Joerster

(Kohlhappchen)

Henkel „Trocken“

Burgess „Grün“

Kapferberg „Gold“

etc. etc.

Die Weine werden im Faß von 20 Ltr. und in Flaschen von 20 Fl. an abgegeben.

Proben und Preisliste gratis.

Lieferung frei ins Haus.

Detailverkauf sämtlicher Weine bei A. Herrmann, Conditorei und Cafe.

Für Weihnachten

empfiehlt

Christbaumständer

Schlittschuhe

eiserne Schlitten

Sportschlitten

Laubsägegarnituren

und

Werkzeugkasten

in größter Auswahl und

in besten Qualitäten zu

billigsten Preisen

K. Leussler,

Lammstraße 23.

Fleischständer,

neu, oval und rund, sind billigst

zu haben bei Heinrich Bink,

Rüferei, Karlsruhe, Waldhorn-

straße 45, und W. Schneider,

Marktbauer in Aue bei Durlach.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

Engelboten:

Fuhrknecht, Tagelöhner, Erbarbeiter, Zimmer-

leute, Mäher, Metzger, Maler, Hafner,

Dienstboten.

Gesucht:

Bauschlosser, Handwerker, Maschinen-

schlosser, Bürstenmacher, Holzbrecher,

Röbelschreiner, Cigarrenmacher, Haus-

besitzer, Dienstboten, Haushälterin.

Redaktion: Druck und Verlag von K. B. S. Durlach